Biotoptypenkartierung im Bereich des B-Plan-Gebietes Telgte-Süd

Die Biotoptypenkartierung wurde am 17.05 und am 05.06.2018 durchgeführt. Die Biotope wurden vor dem Hintergrund der aktuellen Kartieranleitung des LANUV von Mai 2018 angesprochen (vgl. Abb. 1). Dieser Biotop- und Lebensraumtypenkatalog enthält sämtliche Kriterien (Kennarten, Häufigkeiten der Vorkommen, etc.) für die folgenden Schutzkategorien.

- Gesetzlich geschützte Biotope lt. §42 LNatSchG NRW
- FFH-Lebensraumtypen lt. FFH-Richtlinie (Naturschutzrichtlinie der EU)
- Weitere schutzwürdige Biotope in NRW ohne verbindlichen Rechtsstatus

Diese schutzwürdigen Biotope werden im sogenannten Lebensraumtypenkatalog des LANUV NRW 2018 beschrieben und werden mit den entsprechenden Schutzstati (LR-Codes) gekennzeichnet (vgl. Abb. 2)

Im gesamten Untersuchungsgebiet des B-Plan Telgte-Süd wurden keine gesetzlich geschützten Biotope nachgewiesen. Schutzwürdiges Grünland lt. FFH-Richtlinie und weitere schutzwürdige Grünlandbiotope lt. LANUV 2018 wurden ausschließlich im Bereich des an die Ortslage angrenzenden Grüngürtels im Umfeld der Regenrückhaltebecken nachgewiesen. Die Pflege des Grünlandes im Umfeld der Regenrückhaltebecken wurde als Mulchmahd ausgeführt. Dadurch verbleibt die gesamte Biomasse auf der Fläche und ein Nährstoffentzug findet nicht statt. Dies führt zu obergrasgeprägten mit Nährstoffzeigern (Brennnessel, Gundermann und Giersch) durchsetzten Grünlandausbildungen, die nur noch einen relativ geringen Blütenpflanzenartenanteil aufweisen (Sauerampfer, Scharfer Hahnenfuß, etc.).

Die größeren Kernflächen (Flächen mit den Aufnahmenummern 1, 3, 4 vgl. Tab. 1) des Grünzuges können aufgrund des Vorkommens von 4 Glatthaferwiesenkennarten noch als FFH-LR Code 6510 (Magere Glatthaferwiese) vgl. LANUV 2018 angesprochen werden (vgl. auch Abb. 2). Es handelt sich jedoch um sehr fragmentarische Ausbildungen mit schlechtem Erhaltungszustand, da gerade die Mindestzahl von 4 Glatthaferwiesenkennarten erreicht worden ist und Blütenpflanzen nur in geringer Deckung vorhanden sind (vgl. Lebensraumtypenkatalog LANUV 2018).

In der Teilfläche mit der Aufnahme Nr. 2 (vgl. Tab. 1, Abb. 2) konnten nur 3 Glatthaferwiesenkennarten nachgewiesen werden. In dieser Fläche wurden jedoch 6 Blütenpflanzen des Artenkatalogs kartiert (siehe LANUV 2018) und der Status des „Weiteren schutzwürdiges Grünlands – LR-Code NE00“ erreicht. Am Südrand des Regenrückhaltebeckens befand sich innerhalb dieser Fläche ein kleinflächiger (max. 100 m^2) Bereich in dem die Feuchte- und Nässezeigern Mädesüß (*Filipendula ulmaria*), Rohrglanzgras (*Phalaris arundinacea*) und Sumpfsimse (*Eleocharis palustris*) wuchsen. Die Kriterien für den gesetzlichen Schutz lt. LANUV 2018 sind jedoch nicht erfüllt.

Lt. Warendorfer Modell werden die Grünlandausbildungen mit den LR-Codes 6510 und NE00 lt. Code Nr. 3.7 „Extensivgrünland, Feuchtgrünland, Magergrünland“ jeweils mit 1,3 Punkten bewertet (vgl. Abb. 3).

Weitere schutzwürdige Biotop- und Lebensraumtypen sind die Kleingehölze im Plangebiet, die sich ebenfalls überwiegend innerhalb des Grünzuges befinden. Die Kleingehölze sind noch relativ jung und haben ein Alter von ca. 20-25 Jahren. Daher haben diese Gehölze ihre volle Funktionserfüllung noch nicht erreicht und werden daher lt. Warendorfer Modell (Code Nr. 8.2) von 2,4 auf 2,0 abgewertet (vgl. Abb. 3).

Ältere Gehölze befinden sich noch lokal im Westen des B-Plangebietes. Hier ist auf einer Länge von etwa 70 m parallel zur L585 eine Kopfweidenreihe (Bruchweiden) mit mittlerem und starkem Baumholz ausgebildet. Zentral im Gebiet, östlich des Grünen Weges, wachsen ebenfalls einige Bäume mit starkem Baumholz. Dabei handelt es sich um jeweils drei straßenbegleitende Bruch- und Korbweiden, sowie um eine Rosskastanie. Die Bruchweiden sind dabei als Kopfbäume ausgebildet. Diese älteren Baumbestände weisen besondere Habitatstrukturen wie z.B. Höhlen und Totholz auf. Daher erhalten diese älteren Gehölzstrukturen die volle Bewertung von 2,4 lt. Code Nr. 8.2 Warendorfer Modell vgl. Abb. 3).

In der Nordwestecke des B-Plan-Gebietes wurde eine Streuobstwiese angelegt. Die Obstbäume der Streuobstwiese wurden zu dicht gesetzt und die Wiese macht insgesamt einen ungepflegten Eindruck. Die Streuobstwiese wird lt. Warendorfer Modell mit 2,0 Punkten bewertet (vgl. Abb. 3).

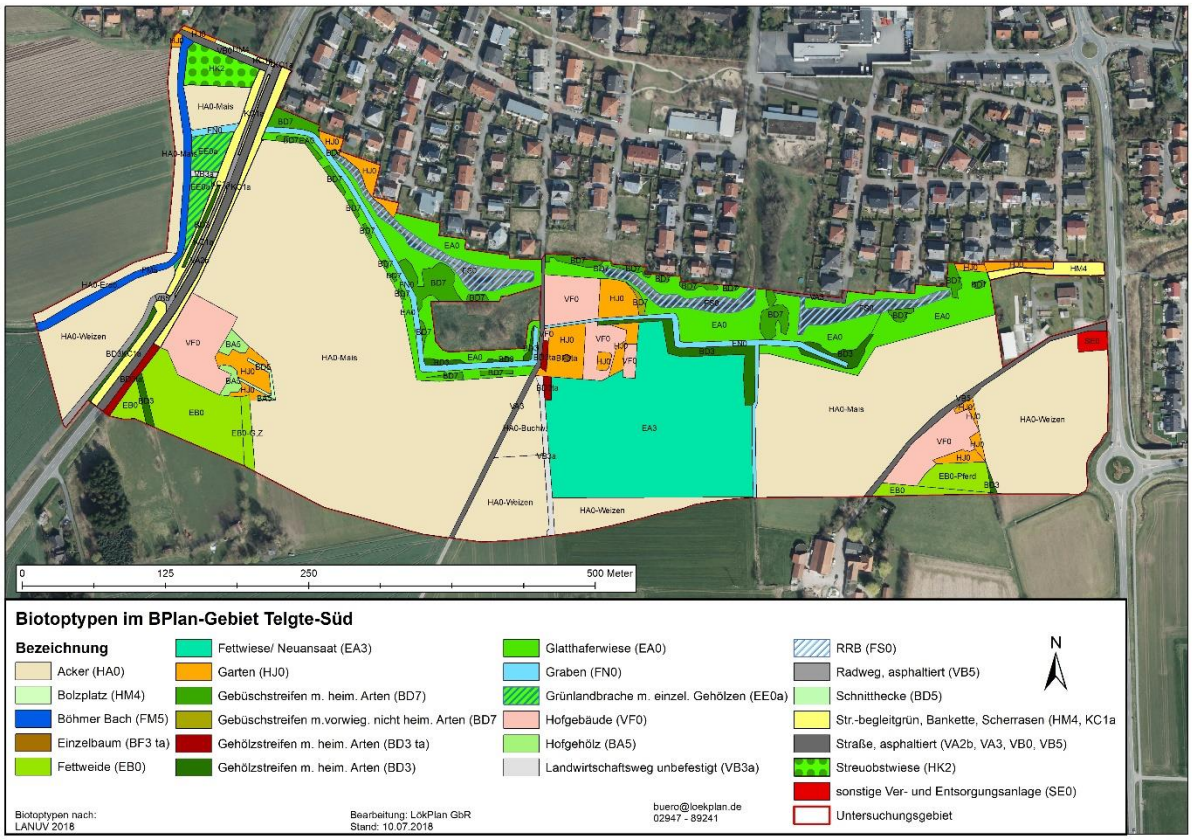

Abb. 1: Biotoptypenkarte des B-Plan Gebiets Telgte-Süd (LökPlan 2018)

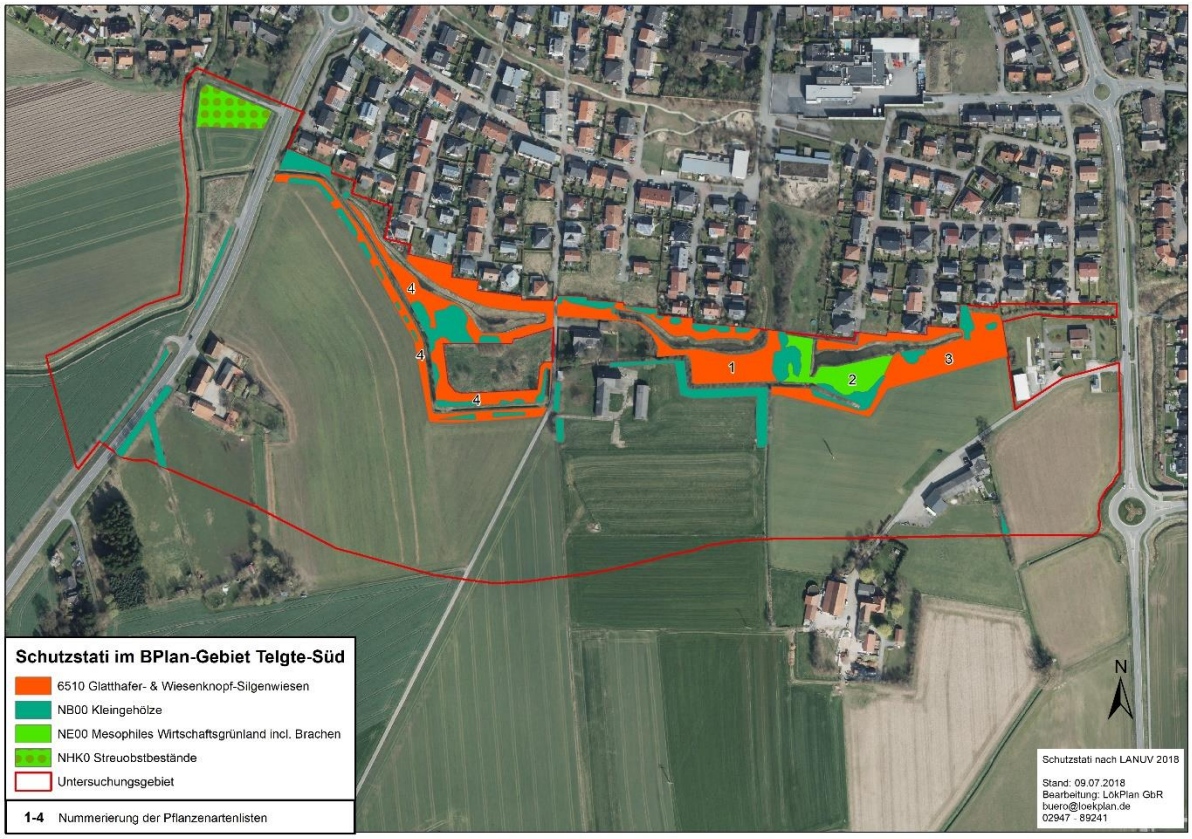

Abb. 2: Karte der Schutzstati (LR-Codes lt. LANUV 2018) im B-Plan Gebiets Telgte-Süd (LökPlan 2018)

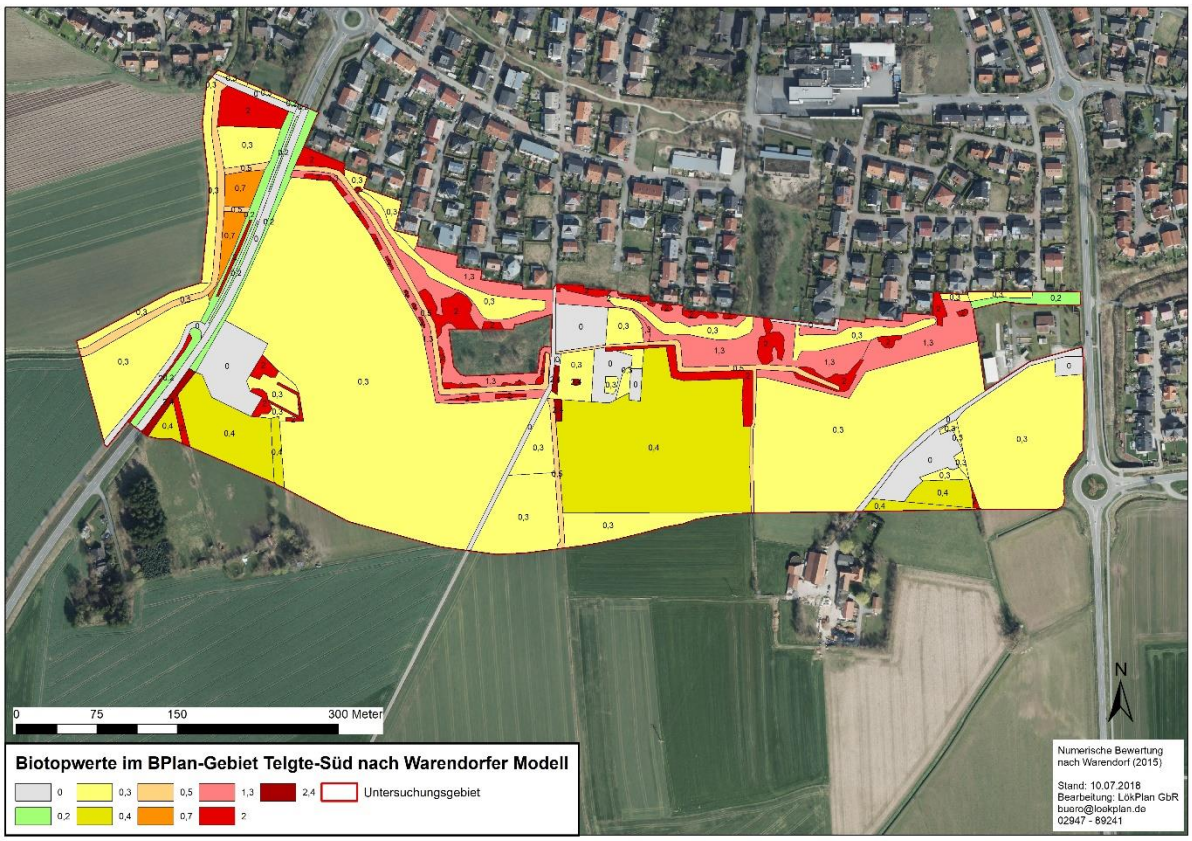

Abb. 3: Biotopwerte lt. Warendorfer Modell im B-Plan Gebiets Telgte-Süd (LökPlan 2018)

Tab. 1: Pflanzenartenlisten des schutzwürdigen Grünlands (Aufnahme-Nummer bzw. Pflanzenlistennummer siehe Karte der Schutzstati Abb. 2)

18.5.2018 und 05.06.2018, Telgte	Aufnahme-Nr.				
Arten	1	2	3	4	
Biotoptyp	EA0	EA0	EA0	EA0	
LR-Code	6510	NE00	6510	6510	
Gräser					
Alopecurus pratensis	> 1%, f	> 1%, f	> 1%, f	> 1%, f	Kennart für 6510
Arrhenaterum elatior	> 1%, f	> 1%, f	> 1%, f	> 1%, f	Kennart für 6510
Bromus hordeaceus	x		x	x	
Bromus sterilis			x	x	
Dactylis glomerata	x		x	x	
Glyceria fluitans		< 1 %, l			Nässezeiger
Holcus lanatus	x	x		x	
Phalaris arundinacea		< 1 %, l		< 1 %, l	Nässezeiger
Phleum pratense				x	Störzeiger
Poa trivialis	x	x	x	x	
Kräuter					
Achillea millefolium			< 1 %, l		Kennarten für NE00
Aegopodium podagraria			x		
Alliaria petiolata	x				
Anthriscus sylvestris					
Artemisia vulgaris			x		
Calystegia sepium	x			x	
Carex spec.		x			
Cerastium holosteoides	x	x			
Cirsium arvense	x				Störzeiger
Cirsium palustre			< 1 %, l		Magerkeitszeiger, Feuchtezeiger
Cirsum vulgare	x				Störzeiger
Eleocharis palustris		< 1 %, l			Nässezeiger
Epilobium hirsutum		< 1 % l			Nässezeiger
Equisetum palustris	< 1 %, l	< 1 %, l			Magerkeitszeiger, Feuchtezeiger
Filipendula ulmaria	> 1 %, lf	> 1%, lf			Feuchtezeiger
Galium aparine	x			x	
Geranium dissectum		x		x	
Geranium molle	x	x			
Geranium pratense	< 1 %, f				Magerkeitzeiger, Kennart für 6510
Glechoma hederacea	x			x	
Heracleum sphondylium	> 1 %, f		> 1 %, f	> 1 %, f	Kennart für 6510
Hypericum maculatum			< 1 %, l		Magerkeitszeiger
Lamium album		x	x		
Lathyrus pratensis		< 1 %, f	< 1 %, f		Kennart für NE00
Lotus corniculatus			< 1 %, l		Magerkeitszeiger

Matricaria chamomilla			x		
Medicago lupulina			< 1 %, l		Kennart für NE00
Myosotis arvensis			x		
Myosotis spec.		x			
Plantago lanceolata	< 1 %, l			< 1 %, l	Kennart für NE00
Plantago major	x				
Ranunculus acris	< 1 %, l	< 1 %, l	< 1 %, l		Kennart für NE00
Ranunculus lingua		x			
Ranunculus repens	x	x	x		Störzeiger
Raphanus raphanistrum			x		
Rumex acetosa	< 1 %, l	< 1 %, l		< 1 %, l	Kennart für NE00
Rumex crispus	x				Störzeiger
Rumex obtusifolius	x	x	x	x	Störzeiger
Sisymbrium officinale			x		
Sonchus asper			x		
Stachys palustris	< 1 %, l				Nässezeiger
Stellaria holostea				x	
Symphytum officinale		< 1 %, l			Kennart für 6510, Feuchtezeiger
Tanacetum vulgare			x		
Taraxacum sect. Ruderalia	x			x	Störzeiger
Trifolium pratense	x				Kennart für NE00
Trifolium repens	x	x	x		Störzeiger
Urtica dioica	x	x	x	x	Störzeiger
Vicia cracca				< 1 %, f	Kennart für NE00
Vicia sepium	< 1 %, f		< 1 %, f	< 1 %, f	Kennart für 6510
Vicia tetrasperma			x		
Viola tricolor			x		

f = frequent, lf = lokal frequent, l = lokal

Stand: 23.07.2018